

Orkane in Apia.

Das schreckliche Unglück vom 16. März erinnert an frühere ähnliche Fälle an derselben Stelle, über welche das im Anfang der 70er Jahre unter der Redaktion des Herrn L. Friederichsen u. Co. erscheinende „Journal des Muséums Godeffroy“ in seinem zweiten Hefte berichtet.

„In diesen Sommermonaten, von Januar namentlich bis März und Mitte April, aber besonders im März zur Zeit des Äquinoctiums hat man Orkane zu erwarten. Dieselben beginnen mit heftigem Nordostwind und gehen über Norden und Westen, im Südwesten endigend. Es gehen denselben meist wochenlange Westwinde mit Regen und niedrigem Barometerstand voraus, die Atmosphäre eigentümlich beugend und schwül machend.

Im Süden der Samoogruppe, in den Tonga- und Viti-Inseln, sind diese Orkane viel häufiger, beinahe jährlich im Monat März oder April wiederkehrend. Sie entziehen dort im Südosten und enden im Nordwesten. Außerdem, daß sie die Gesteine der besetzten Inseln mit Schiffstrümmern bestreuen, hinterlassen sie das Land im Zustande einer Einöde, indem viele Bäume umgeweht und die stehengebliebenen ihrer Blätter beraubt werden.

Nach diesen Auseinandersetzungen eines Meteorologen, der lange Zeit an Ort und Stelle die Verhältnisse beobachtet hat, gewinnt die Katastrophe vom 16. März einen Hintergrund, der sie wenigstens etwas erklärt macht.

Die Plantagen, die den Reichtum des deutschen Besitzes auf Apia fast allein ausmachen, sind auch bei früheren Stürmen meist verheert geblieben, und so wird es auch hoffentlich diesmal der Fall sein, so daß nicht zu dem Schmerz über so viel Verlust an Menschenleben noch der die Zerstörung lange und sorgsam gepflegter und für die Zukunft berechneter Anlagen kommt.

Verwaltungsbericht der städtischen Sparkasse.

Das Directorium der städtischen Sparkasse veröffentlicht hienieden den Verwaltungsbericht für 1888, dem wir Folgendes entnehmen.

Die Einlagen der Interessenten betrugen uft. 1887 11786166,01 Mfr. Singulaturen durch Einzahlung im Laufe des Jahres 1888 6207940,91 „ durch Zinsen-Zuwachs 378816,44 „

Zurückgezogen wurden davon an Einlagen 5220645,93 Mfr. an Zinsen 20446,65 „

und es verbleib daher uft. 1888 ein Guthaben von 13126890,78 Mfr. gegen 1887 mit 11786166,01 Mfr. mehr 1340664,77 Mfr. gleich 11,87 pCt.

Abrechnungsbücher bestanden uft. 1887 vermehrt wurden dieselben durch neue Conten um 6047 Stück und vermindert in Folge gänzlicher Abhebung der Einlagen um 3487 „

uft. 1888 waren mithin mehr (= 9,71 pCt.) 2560 „ und überhaupt 28934 Stück vorhanden.

Bei einem Guthaben von 13126890,78 Mfr. entfällt auf jedes

dieser Bücher ein Durchschnittsbetrag von 453,68 Mfr., letzterer besaßte sich im Vorjahre auf 446,89 Mfr. und erhöhte sich sonach um 6,79 Mfr. gleich 1,52 pCt.

Von den einzelnen Conten lauten über Beträge von über 60 Mfr. bis einhdt. 60 Mfr. 10573 Stück = 36,54 pCt. „ 150 „ „ 800 „ 4921 „ = 17,01 „ „ 300 „ „ 3758 „ = 12,99 „ „ 800 „ „ 600 „ 4000 „ = 13,82 „ „ 600 „ „ 5682 „ = 19,64 „

Die Activa bestanden sich uft. 1888 in ausstehenden Kapitalkonten, Eigentum an Grundstücken und Mobilien, Einmalige-Renten, Säckelrenten und einem Vorratsschatz auf 14860331,53 Mfr. welchen als Passiva das Guthaben der Interessenten mit 13126890,78 „ gegenüber steht.

Das Vermögen beträgt demnach gleich 13,13 pCt. des Guthabens. Derselbe betrug uft. 1887 bei 13,05 pCt. 1587561,79 Mfr.

wovon im Interesse der Stadt zur Verwendung gelangten 100000,000 „

bleiben 1437561,79 Mfr. für 1888 ergibt sich mithin ein Ueberschuß von 285938,96 Mfr. gegen 109914,00 „

im Vorjahre.

Der Ueberschuß berechnet sich wie folgt:

Table with 4 columns: No., Einnahme, Betrag, and Ausgabe. It details income from interest, dividends, and other sources, and expenses for interest, maintenance, and other costs, resulting in a surplus of 285,938.96 Mfr.

Wie vorstehend angeführt beträgt das Vermögen 17235000,75 Mfr. davon sind als Reservefonds zurückzustellen 10 pCt. des Einleger-Guthabens mit 1312689,08 „

so daß der Verfügung der städtischen Behörden verbleiben gegen den Ende 1887 vorhandenen Dispositions-Fonds von 410817,67 Mfr. mehr 51872,48 Mfr.

Rechnungs-Abschluß:

Summary table showing total income of 11,261,829.11 Mfr. and total expenditure of 11,080,270.28 Mfr., resulting in a surplus of 181,558.83 Mfr. It includes sub-totals for interest, dividends, and other income, and for interest, maintenance, and other expenses.

Der gesammte Geldumsatz der Kasse betrug in Einnahme in 45688 Nummern 11261829,11 Mfr. in Ausgabe in 27531 Nummern 11080270,28 „

Die Reserve-Sparkasse schloß ab mit 28100 Stück an die Veranlassungen abgegebenen und 29400 Stück von der Sparkasse in Zahlung genommenen Marken. Im Jahre 1887 belief sich dieser Umlauf auf 33900 Stück bezw. 34630 Stück Marken und es ist derselbe sonach zurückgegangen um 5800 Stück gleich 17,11 pCt. und bezw. 5230 Stück Marken gleich 15,10 pCt.





## Amtliche Bekanntmachungen.

Die auf Grund der von der königlichen Regierung festgestellten **Klassensteuer-Rolle** aufgestellte Hebesliste für das Rechnungsjahr vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 liegt vom 1. bis 9. April cr. in unserem **Klassensteuer-Büreau Zimmer 18 auf dem Rathhause zu Jedermanns Einsicht aus.**

Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die **Monatliche Reklamationsfrist** für die durch die Jahresrolle veranlagten Steuerpflichtigen mit dem 9. April, also nicht erst vom Tage der Behändigung des Steuerzettels ab, beginnt und am 10. Juni cr. abläuft. Die Reklamationen selbst sind nach einem von der königlichen Regierung entworfenen Formulare, welches beim Buchdruckereibesitzer R. Reichmann (Bischofs Buchdruckerei) gr. Ulrichstraße 19 und in unserem Klassensteuer-Büreau, Zimmer Nr. 18 bezogen werden kann, aufzustellen.

Das gedachte Formular ist auch zum Zwecke der Demonstration gegen die erfolgte Veranlagung zur klassifizierten Einkommensteuer, sowie bei eingeleiteten Recursen zu benutzen.

Halle a. S., den 28. März 1889.

Der Magistrat.

Die Beteiligten werden hierdurch auf die im 12. Stück des Amtsblattes der königlichen Regierung zu Merseburg vom 25. März d. Js. unter Nr. 351 abgedruckte Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 1. März d. Js. — Kündigung der zur baaren Rückzahlung ausgelassenen 3 1/2 % Staatsschuldenscheine vom 2. Mai 1842 betreffend — mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die Nummerverzeichnisse der gekündigten Schuldverschreibungen in der Stadthauptkasse, der Steuer-Receiptur, dem Beamten, dem Stadtsecretariate, dem Polizei-Secretariate und der Magistrats-Registratur ausliegen.

Halle a. S., den 27. März 1889.

Der Magistrat.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Jahresabschluss der Stadthauptkasse werden sämtliche Unternehmer und Lieferanten, welche noch Forderungen für diesseits ertheilte Aufträge zu stellen haben, ersucht, die bezüglichen Rechnungen bis

Montag den 15. April cr.

Der Stadtbaurath.

Halle a. S., den 27. März 1889.

Der Magistrat.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Jahresabschluss der Stadthauptkasse werden sämtliche Unternehmer und Lieferanten, welche noch Forderungen für diesseits ertheilte Aufträge zu stellen haben, ersucht, die bezüglichen Rechnungen bis

Montag den 15. April cr.

Der Stadtbaurath.

Halle a. S., den 27. März 1889.

Der Magistrat.

## Verkauf.

Das zur Concursmasse des Restaurateurs **Carl Ermes** gehörige, zu **Halle a. S., Kuhgasse 1** belegene **Sausgrundstück**, worin seit Jahren ein feines **Restaurant** unter der Bezeichnung **„Zur Franziskaner-Halle“** betrieben wird, soll sammt dem **äußerst** gegebenen **authentischen Inventar** verkauft werden.

Hierzu wird ein **Beichtagstermin** auf **Donnerstag den 2. Mai d. Js. Nachmittags 3 Uhr** in den oberen Räumen des Restaurants selbst anberaumt. Das Verzeichniß des Inventars kann jederzeit in meiner Wohnung **Mansfelderstraße 23, I** eingesehen werden.

Halle a. S., den 18. März 1889.

J. Ed. Ueberschneide, Concurs-Verwalter.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft am 1. April von **Schmeerstraße 2** nach

**Kannischestraße 19**

neben der „**goldenen Rose**“ verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte, mich auch dort bei Ihrem ferneren Bedarf gütigst berücksichtigen zu wollen.

Halle a. S.

Hochachtungsvoll

**Louis Eder,**  
Klempnermeister.

## Für Reichenschüler

empfehle mein reichhaltiges Lager sämtlicher **Zeichenmaterialien in bester Qualität.** **Manergasse 3. H. Bretschneider.**

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft am heutigen Tage nach

**Geiststrasse 33**

verlege. Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend, halte ich mich auch fernerhin zur Anfertigung aller in mein Fach schlagender Arbeiten bestens empfohlen.

Anfertigungen nach Maß prompt und sauber. Reparaturen schnell und zu soliden Preisen.

Neelle Bedienung

Hochachtungsvoll  
**J. Jajzycek, Schuhmachermstr.**

Meinen Umzug nach der

**Ulestrasse 15**

erlaube ich mir hierdurch anzugeben. Bestellungen werden nach wie vor in dem Bureau **Rathhausgasse 6 und Ulestrasse 15** angenommen.

**C. Hoene, Baumeister.**

## Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss des geehrten Publikums, daß wir vom heutigen Tage ab die Bewirthschaftung der **Saalschlossbrauerei** Herrn **C. Schoke** übertragen haben.

Halle, den 1. April 1889.

**W. Rauchfuss Actiengesellschaft.**

Bezugnehmend auf obige Anzeige erlaube ich mir hierdurch dem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich heute die Bewirthschaftung des beliebten Etablissements zur

**Saalschlossbrauerei in Giebichenstein**

übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch aufmerksame Bedienung und Verabreichung nur vorzüglicher Speisen und Getränke den guten Ruf des genannten Lokals zu erhalten und werde ich alle Mühe anwenden, meinen verehrten Gästen den Aufenthalt möglichst angenehm zu machen.

**Biere von vorzüglicher Güte.**

Außer den bisher benutzten Restaurationsräumen stelle ich auch die in der ersten Etage belegenen größeren und kleineren Zimmer zur Verfügung. Mit der Bitte um fernere gütige Zuwendung des mir in so reichem Maße in meinem bisherigen Wirkungskreise bewiesene Wohlwollen zeichne

mit aller Hochachtung

**C. Schoke,**

bisher Inhaber des Wein-Restaurants von **J. Grün.**

Markt 24, **Friedrich Arnold** „Gold. Ring.“ Neben Hotel begründet 1780.

Zuhaber: **Adolph Heller.**

empfehle seine für die jetzige Saison mit den **grössten Neuheiten** auf das reichste ausgestatteten Lager von

**Tapeten** in allen Preislagen,

Teppichen vom Stück und abgepaßt, Läuferstoffen, Cocos- u. Manillafabrikaten,

Linoleum, beste Marken, „Delmenhorst“ u. „Köpenick“ bei billigster Preisstellung.

## Hôtel & Café David.

Höflichst bezugnehmend auf meine kürzliche Anzeige, erlaube mir einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage die Bewirthschaftung des **wohlrenommirten**

**Hôtel & Café David**

hier selbst übernommen habe.

In Verfolg meiner bisher streng durchgeführten Grundsätze, den mich beehrenden hohen Herrschaften, Vereinen u. s. w. einen recht angenehmen Aufenthalt zu bereiten, denselben bei aufmerksamer Bedienung stets das **Bestmögliche** in der Verabreichung von **Speisen und Getränken** zu bieten, sowie einen nur **ausländigen Verthe** zu pflegen und zu unterhalten, werde ich auch bei meinen neuen Geschäfts-Unternehmen stets redlich bemüht sein, mir das Wohlwollen aller mich Beehrenden dankend zu erwerben.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Fr. Dietzel,**

seither Inh. des Rest. der **Hall. Actienbrauerei.**  
NB. Meinen **Mittagstisch** empfehle ich von 12 bis 3 Uhr Mittags aufs angelegentlichste



**Münchener Hackerbräu**

Leipzigerstraße 87/88

(vorm. Rheingold.)

Mit 1. April eröffne ich einen

**Mittagstisch à Couv. 1 Mk.**

respective 12 Spielmarken für 10 Mark. Hierzu ladet ergebenst ein **J. Esterer.**

Die ersten Schulbedürfnisse



**Schultornister!**  
**Schiefertafel!**  
**Federkasten!**  
**Fibel etc.**

empfehle sehr billig

**39 Albin Rentze, 39**

Schmeerstraße.

**Auction.**

im **Zwangsvollstreckungs-**

**Verfahren.**

**Dienstag den 2. ds. Mts.**

**Vorm. 11 Uhr** versteigere ich auf dem Neubau **Zwingenstr.** 2 hier:

**21 Fensterrahmen.**

**Hirsch,**

**Gerichtsballzueher.**

**Auction.**

**Donnerstag den 4. April**

**Vorm. 9 Uhr** sollen **Geiststr.**

**Nr. 29, II. Schränke, Stühle,**

**Tische, Sopha, Uhren, Silber,**

**Spiegel und s. w. verkauft**

werden.

**Für Gastwirthe!**

Ein sehr gut erhalt., **extragroßer**

**Transport-Kochheerd**

mit sep. **Wärmehaube** u. **Kupfer-**

**schiff** ist äußerst billig zu verkaufen. Näheres **Markt 15.**  
Neue und geb. Möbel aller Art verk. billig **Brumow, 6**

Für den redactionellen und Anzerentheil verantwortlich **Kurt's Mundart** in Halle. — Bischofs Buchdruckerei (R. Reichmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geschäftl. von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.